

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Edinburgh, Schottland



Abbildung 1 Edinburgh Skyline bei Nacht

Vorbereitung und Anreise:

Wie vermutlich jeder Student, der sich das erste Mal auf einen längeren Auslandsaufenthalt vorbereitet, habe auch ich mich wegen diverser organisatorischer Sachen verrückt gemacht, im Nachhinein kann ich sagen ohne wirklichen Grund. Die Pre-Selection beginnt zu Beginn des 3. Semesters dadurch hat man etwa ein bis anderthalb Jahre Zeit um zum einen die benötigten Unterlagen an die Partnerhochschule zu schicken und sich zum anderen um eine WG, Wohnung oder Studentenwohnheim zu kümmern. Während dieser ganzen Zeit steht der Betreuer der Hochschule, in diesem Fall Herr Schönfelder stets zur Seite und hilft wo auch immer er kann. Wichtig hierbei zu erwähnen ist, dass die Website der Napier University für Incoming Students zum Einreichen der Bewerbungsunterlagen erst recht spät frei geschaltet wird. Worüber man sich außerdem im Voraus Gedanken machen sollte ist zum einen Auslands BAföG zu beantragen und zum anderen ist es sehr empfehlenswert sofern man es nicht schon hat eine Kreditkarte zu beantragen. Dies ist die einfachste Möglichkeit problemlos zu bezahlen oder auch Bargeld abheben zu können, wobei Bargeld in Schottland sehr spärlich genutzt wird.



Abbildung 2 Royal Mile / St. Giles Cathedral

Zur Anreise kann ich nur so viel sagen, dass die Reiseziele München – Edinburgh sehr gut vernetzt sind, die Flüge sind dank Billig-Airlines auch sehr preiswert. Vom Flughafen aus führen sowohl 3 verschiedene Busse Richtung Stadtzentrum als auch die einzige Straßenbahnlinie.

Unterkunft und Finanzielles:

Ich persönlich entschied mich vorab in einem Studentenwohnheim der Napier University unterzukommen. Auch hier erhielt ich die Bestätigung erst sehr spät, sofern ich das richtig im Kopf habe in etwa einen Monat bevor das Studium dann tatsächlich los ging. Natürlich ist das Studentenwohnheim nicht gerade günstig – im Gegenteil ich zahlte für meinen



Abbildung 5 Bainfield Student Accommodation

kompletten Aufenthalt (Anfang Januar – Ende Mai) ziemlich genau 3000 Pfund, was zu diesem Zeitpunkt in etwa 3500 Euro waren also rund 700 Euro pro Monat für ein Zimmer in einer achter WG! Nichtsdestotrotz kann ich das bestens empfehlen. Zum einen da das Wohnheim in Bainfield perfekt zwischen dem wirtschaftlichen Campus und der Innenstadt (10 – 15 Gehminuten) lag

und eine super Verkehrsanbindung hatte. Außerdem war dort immer etwas geboten und ich konnte wahnsinnig viele nette Leute kennen lernen und habe vor allem dort im Studentenwohnheim meine Englisch Kenntnisse vertiefen können.



Abbildung 4 Bainfield Student Accommodation



Abbildung 3 Bainfield Student Accommodation

So nun zum finanziellen was man natürlich nicht vergessen darf ist der eher ungünstige Wechselkurs vom Euro gegenüber dem Pfund zusätzlich sind Preise für Lebensmittel minimal teurer als sie hier in Deutschland sind. Im nahen Umkreis des Studentenwohnheimes befindet sich ein Lidl, der sehr preiswert ist. Quasi zum Studentenwohnheim dazugehörend gibt es einen Sainsbury´s Supermarkt, der allerdings etwas teurer ist.

Studium an der Gasthochschule:

Die Napier University ist in insgesamt Campus aufgeteilt, den Merchiston Campus, der nur ein paar Gehminuten vom Studentenwohnheim heim liegt, den Sighthill Campus der allerdings hauptsächlich die medizinische Fakultät beherbergt und zu guter letzt den wunderschönen Craiglockhart Business School Campus an dem sämtliche wirtschaftlichen Vorlesungen stattfinden. Im Craiglockhart Campus befindet sich eine Bibliothek, ein Café eine Mensa, sowie ausreichend PCs Drucker etc. außerdem gibt es dort einen Informationspunkt der rund um die Uhr besetzt ist an den man sich immer wenden kann sofern man unbeantwortete Fragen hat. Allgemein sind die Angestellten der Universität, egal ob



Abbildung 6 Craiglockhart Campus

Professoren/innen Sekretäre/innen äußerst hilfsbereit. Der Campus ist vom

Studentenwohnheim gut mit dem Bus erreichbar. Falls man einmal zu viel Zeit haben sollte kann man dort auch in 30 – 40 Minuten sehr idyllisch zu Fuß hinkommen. So nun zum Studium an sich, wichtig zu erwähnen ist, dass es sich bei der Napier University um kein Erasmus Programm handelt, sprich hier müssen Studiengebühren bezahlt werden. Dies waren in meinem Fall 915 Pfund (305 pro Undergraduate Modul). Ich entschied mich in Absprache mit Herrn Schönfelder die in Edinburgh die Vertiefung in Finance zu belegen. Hierfür fielen in etwa 6 bis 7 Fächer zur Auswahl. Ich persönlich belegte ein 10er Modul und zwei 9er Module. Wobei der 10er Kurs schon spürbar anspruchsvoller war. Im Detail hießen



Abbildung 7 Craiglockhart Campus

meine Fächer Behavioural Issues in Finance, die Vorlesung war sehr interessant, außerdem hatte ich dort mit Paul Gallacher einen außerordentlich netten und hilfsbereiten Professor. Des Weiteren belegte ich das Modul Corporate Finance (10er Kurs) auch diesen Kurs kann ich bestens empfehlen, einziger negativer Punkt an dieser Vorlesung war, dass sie zumeist überfüllt war. So und nun zu meinem letzten Kurs Global Financial Markets und um ehrlich zu sein

war dieser Kurs ein riesen Reiffall, die Vorlesungen waren zwar interessant allerdings fand ich die beiden Professoren einfach nur schlecht. Henry Huang ein asiatischer-stämmiger Professor las Wort für Wort von seinen Folien ab und seine Aussprache war der Horror zusammen mit Les Short der eher durchgängig mit der Tafel redete als mit seinen Studenten rundete das Erscheinungsbild dieses Duos ab. Wie ist das Studium aufgebaut? Nun es ist in keiner Weise mit unserem System zu vergleichen. Ihr werdet dort wenig Vorlesungszeit haben, was aber nicht automatisch heißt dass ihr dadurch mehr Freizeit habt, im Gegenteil in Schottland wird von den Studenten mehr selbständige Arbeit und Recherche erwartet. Neben dem final written exam schreibt ihr außerdem in jedem Fach eine Seminararbeit über in etwa 3000 Wörter. Dies wiederum führt aber dazu dass die Prüfungen zum Semesterende etwas weniger Zeit in Anspruch nehmen als hier an der Hochschule. Wichtig für dich zu wissen ist, dass das Niveau an der Napier University durchaus anspruchsvoll ist, sofern man sich aber wirklich hinsetzt und fleißig ist, so ist das Ganze absolut machbar. Mit der schottischen Sprache / Aussprache hatte ich persönlich kaum Schwierigkeiten. Was du evtl. auch wissen solltest ist, dass ihr an der Napier im Gegensatz zu hier kein Fahrticket gestellt bekommt. Das heißt ihr müsst euch selbst darum kümmern euch eines zu besorgen. Am einfachsten hierbei ist es mit dem Studentenausweis in eines der Lothian Busses Büros geht und ein Wochen- oder Monatsticket kauft dies kostet in etwa 12 Pfund pro Woche oder 45 Pfund pro Monat sofern ich das richtig im Kopf habe. Die ganze Stadt ist trotz der Tatsache, dass dort ausschließlich Busse fahren super vernetzt. Nichtsdestotrotz ist innerhalb der Stadtmitte um die Old und New Town alles super einfach zu Fuß erreichbar.



Freizeit und Leben in Edinburgh:

Edinburgh ist eine wunderschöne Stadt, ich persönlich wäre gerne viel länger dortgeblieben. Edinburgh ist eine sehr alte charmante Stadt mit vielen verschiedenen Sehenswürdigkeiten, die ich im Folgenden einfach



Abbildung 8 Calton Hill

aufzählen werde. Die Menschen dort sind super hilfsbereit und viel netter als die ganzen Grantler hier.

Vom Wetter war ich persönlich positiv überrascht. Was ich hier gerne erwähnen würde ist Folgendes: ja die Universität ist wichtig, aber versteif dich nicht zu sehr darauf, denn wie bereits gesagt ist das gut zu meistern. Wenn du die Zeit hast

erlebe die Stadt bzw. das ganze Land – es ist atemberaubend und erkunde all ihre facettenreichen Seiten.



Abbildung 9 Arthur's Seat

Sehenswürdigkeiten:

- Arthur's Seat
- Calton Hill
- Royal Mile
- Edinburgh Castle
- Princess Street
- Portobello Beach
- Cramond Island
- Holyrood Palace
- National Museum
- St. Giles Cathedral
- Grefriars Bobby and Graveyard
- Scott Monument
- Princes Street Gardens
- Dean Village
- Leith
- Grassmarket
- The Meadows (Park)



Abbildung 10 Dean Village



Abbildung 11 The Meadows



Abbildung 12 Princes Street Gardens

Tipps für die Freizeitgestaltung außerhalb von Edinburgh:



Abbildung 15 Neist Point



Abbildung 13 Old Man of Storr



Abbildung 14 Sligachan Bridge

Schottlands Natur ist atemberaubend hierbei ist mein Vorschlag miete dir ein Auto und fahr blöd gesagt einfach ins

Nirgendwo. Sehr empfehlenswert ist hierbei die North Coast 500, eine Route, die durch den kompletten Norden Schottland führt. Die Highlands, die Isle of Sky und auch der Norden Schottlands sind wunderschön überall sieht man alte Burgen, viele Schafe und wenig Menschen. Des Weiteren war ich noch in den „größeren“ Städten Glasgow, St. Andrews und Inverness alle drei sind super bequem mit dem Bus erreichbar.

Was sich ebenfalls anbietet sind Flüge / Ausflüge nach Dublin und London zu unternehmen. Außerdem war ich auch noch eine Woche in Island, da die Flüge von Edinburgh aus um einiges preiswerter sind als beispielsweise von München aus.

Fazit

Das Auslandssemester war für mich ein absolutes Highlight, welches ich nicht missen möchte. Die Stadt, das Land und die Leute sind wie bereits gesagt einfach super!

Hätte ich noch einmal die Möglichkeit mich für ein Auslandssemester zu bewerben, so würde ich nichts ändern es war rundum eine gelungene und außergewöhnlich schöne Erfahrung.